

1. Record Nr.	UNINA9910265139003321
Titolo	Integration von Zuwanderern : Erfahrungen, Konzepte, Perspektiven / Stefan Luft, Peter Schimany
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014 2014, c2010
ISBN	9783839414385 3839414385
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (361 p.)
Collana	Global Studies
Disciplina	305.9069120943
Soggetti	Migration Integration Politics Zuwanderer Migration Policy Multikulturalismus Political Sociology Political Science Interkulturelle Öffnung Sociology Politik Migrationspolitik Politische Soziologie Politikwissenschaft Soziologie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	1 Inhalt 5 Vorwort 7 Gesellschaft und Integration. Einführung in die Thematik des Bandes 9 Die bremische Integrationspolitik im Kontext des Nationalen Integrationsplanes 51 Der Zielkonflikt von Gleichheit und Diversität 55 Interkulturelle Öffnung - Chancen und Grenzen 95 Integration durch Recht? Probleme rechtlicher Steuerung infolge

kultureller und sozialer Pluralität	123
Herausforderungen kommunaler Integrationspolitik	159
Soziale, ethnische und demografische Segregation in Nordrhein-Westfalen	187
Migration und demographischer Wandel aus ökonomischer Perspektive	211
Zuwanderung und Arbeitsmarkt: Integration von Migranten in Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt	243
Integration und »Multikulturalität«	277
Jugendliche Gewalt und familiäre Erziehung in interkulturellen Kontexten	299
Staatsangehörigkeitspolitik und Integration	325
Autoreninformation	355
	357

Sommario/riassunto

Was fördert, was hemmt die Integration von Zuwanderern? Welche Konzepte können als erfolgreich angesehen werden? Vor dem Hintergrund internationaler Erfahrungen greifen die Beiträge dieses Bandes zentrale Themen der Debatte auf: Integration durch Recht, Multikulturalismus, interkulturelle Öffnung, Eingliederung in den Arbeitsmarkt und Staatsangehörigkeitspolitik. Präzise und kritisch analysieren sie Stärken und Schwächen bisher verfolgter Ansätze und zeigen Perspektiven für Politik, Integrationsarbeit und Wissenschaft auf.

»Der vorliegende Band ist eine aktuelle und kenntnisreiche Schilderung der Zuwanderungsproblematik in Deutschland. Durchweg am Thema und an einer Problemlösung orientiert, liefern die zehn facettenreichen Aufsätze vielschichtige und empirisch fundierte Einsichten.«

»Wenn es stimmt, dass andere Länder, darunter auch klassische Einwanderungsländer wie Kanada, Deutschland in manchen Feldern um seine Integrationserfolge beneiden, dann kann es um die Migrationspolitik in diesem Land nicht so schlecht bestellt sein, wie Thilo Sarrazin uns glauben machen will. Gegen dessen kulturpessimistische Sicht ein realistisches Bild der Integration gezeichnet zu haben, das weder beschönigt noch dramatisiert, ist ein Verdienst des – noch vor Sarrazin erschienenen – Bandes. Er hätte ebenso viele Leser verdient.«

»Wer sich in die Diversität und Komplexität der Thematik einlesen will, ist bestens bedient, da die Beiträge doch recht unterschiedlich sind – sowohl thematisch als auch im theoretischen und/oder empirischen Zugang zum gewählten Thema.«

»Ein realistisches Bild der Integration gezeichnet zu haben, das weder beschönigt noch dramatisiert, ist ein Verdienst des [...] Bandes. Er hätte [...] viele Leser verdient.«

»Der schön verlegte und mit ausreichenden Nachweisen versehene Band liefert neben soliden Informationen zahlreiche Hinweise, die für Wissenschaft und Praxis gleichermaßen wertvoll sind und das weitere Bemühen um die Verbesserung des Integrationsgeschehens leisten können.«

Besprochen in: www.via-bund.de, 9 (2010)IDA-NRW, 3 (2010)Deutsch-Maghrebinische Gesellschaft, Medienspiegel, 11 (2010)

»Das Integrationsthema [scheint] in der Öffentlichkeit bisher eher über Defizite diskutiert zu werden, also über Vorbehalte und Diskriminierungen aufseiten der Mehrheitsgesellschaft oder mangelnde Integrationswilligkeit aufseiten der Zuwanderer. Gegen diese Sicht argumentieren die Autorinnen und Autoren für ein differenziertes Integrationsverständnis, das nicht kulturelle Homogenisierung, sondern einen zweiseitigen Prozess meint [...].«